

Architekturbüro
Christoph Ecker Dipl. Arch. FH

Haus im Baumgarten



Hauptstrasse 13, CH - 4494 Oltingen
Tel./ Fax 061 991 02 20
Natel 079 704 39 13
info@architecker.ch
www.architecker.ch



Das Haus im Baumgarten ein minergiezertifizierter Umbau eines schützenswerten Baselbieter Bauernhauses, diente uns schon vor dem Umbau als Heim. Im Laufe der Zeit wurden die Mängel, Luftundichtigkeit, Räume, die aufgrund mangelnder natürlicher Belichtung kaum nutzbar waren, die veraltete Elektrik, ineffiziente Elektronachtspeicheröfen, unterschiedlich durchhängende Decken und ewig aus den Decken rieselnde Schüttungen, immer deutlicher.



Von Anfang an war klar, dass eine radikale Renovation nötig sein würde. Verbesserung der natürlichen Belichtung, Minergiestandard, rigoroses Beibehalten der äusserst harmonischen Strassenansicht (Kernzone) und der Erhalt von noch original vorhandener Substanz waren die Eckpunkte, um die geplant wurde. Da die Nachbarhäuser an der Südseite sehr nahe stehen, waren vor allem die Räume im Erdgeschoss kaum ohne künstliche Belichtung zu nutzen. Daher haben wir uns entschlossen den gartenseitigen Holzschopf im Osten in Wohnraum zu verwandeln und die südseitig gelegenen Zimmer als Nebenräume zu nutzen. Die Fenster des neuen Wohnteiles orientieren sich nun zwar „nur“ gegen Norden und Osten.



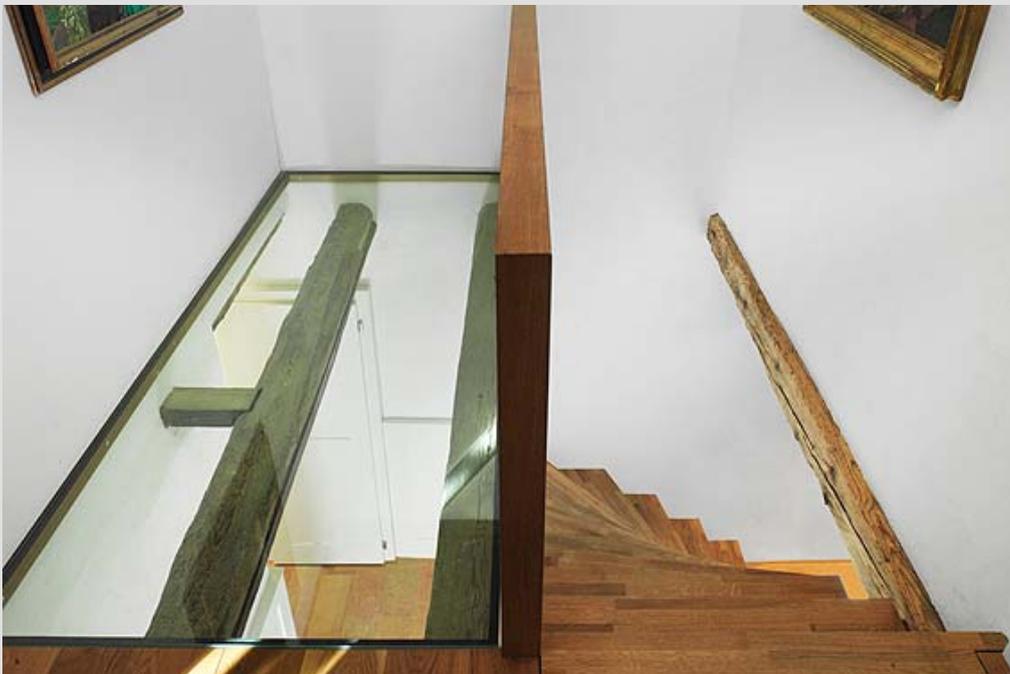
Diese Seite:

- O. l.: Strassenseite
- O. r.: im Umbau Gartenseite
- M. l.: Südseite
- U. l.: Gartenansicht
- U. r.: Gartenansicht vorher

Nächste Seite:

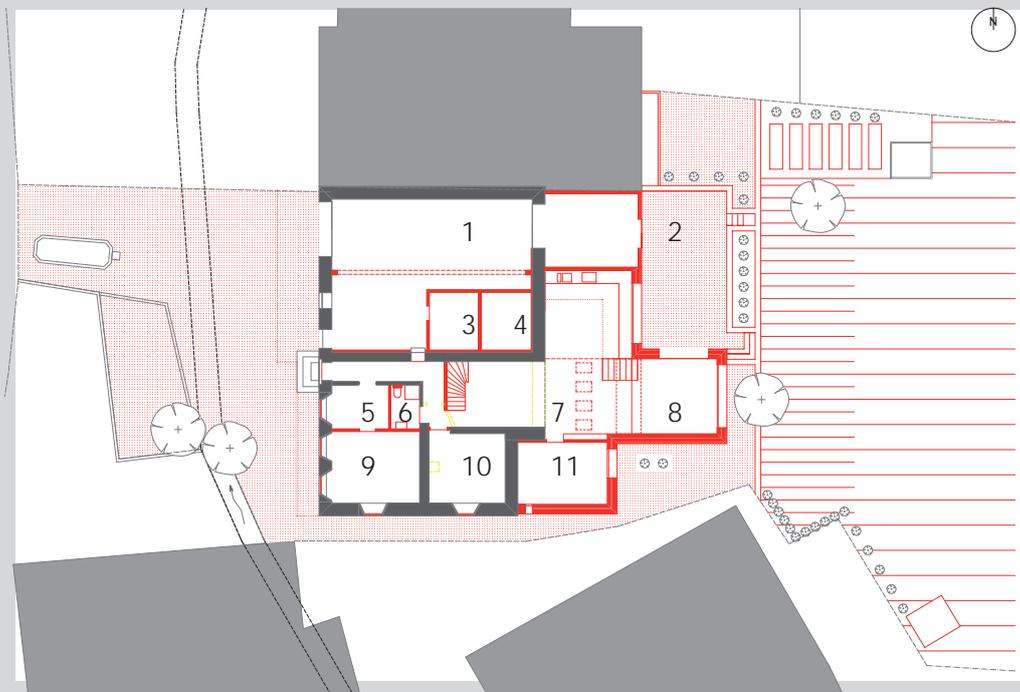
- O. l.: Wohnen, Essen
- O. r.: Wohnen, Küche
- M. l.: Treppe ins OG
- U. l.: Bad OG
- U. r.: Wohnen, Gang





Dafür scheint aber bis in die späten Nachmittagstunden die Sonne durch ein, an der Schnittstelle zwischen Schäg- und Flachdach platziertes, die gesamte Raumbreite überspannendes Oblicht. Selbst wenn die Sonne tief steht und nicht mehr direkt durch das Oblicht scheint, ist es immer noch hell genug, um auf künstliche Beleuchtung verzichten zu können. Um all das umzusetzen, musste das Haus mehr oder weniger in den Rohbau zurückversetzt werden. Es blieben gerade die Wände, die Holzdecken und der Dachstuhl bestehen. Da die Strassen- und Südfassade unangetastet bleiben sollten, wurden die übrigen Bauteile zur Erfüllung des Minergiestandards bis zu 30 cm dick gedämmt. Die neuen Eichenfenster sind mit dreifach Isolierglas versehen.





Erdgeschoss:

- 1 Scheune
- 2 Terrasse
- 3 Technik
- 4 Pellet
- 5 Entree, Gerd
- 6 WC, Dusche
- 7 Wohnen, Kochen
- 8 Essen
- 9 Zimmer
- 10 Fitness
- 11 Gäste

O. I.: Erdgeschoss

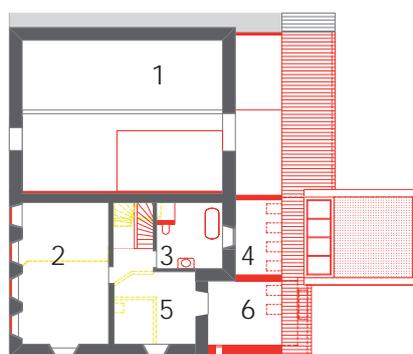
M. I.: Schnitt

U. I.: Obergeschoss



Beteiligte Firmen:

- Fritz Wyss Ing. Energieberatung
- Müller Bauunternehmung
- Wittinsburg GmbH
- Bader Holzbau AG
- Peter Breitenstein Holzbau
- Kersten Käfer Bildhauer
- T. Weitnauer GmbH
- Rolf Schweizer GmbH
- Wahl Heizungen AG
- Peter Meili Sanitäre Anlagen
- Charles Pellet
- Wohngest GmbH
- Leonardi Michele GmbH
- Plattenbeläge Daniel Bitterlin
- Marrer AG



Die Leitungen für die kontrollierte Lüftung verlaufen im Fussboden bzw. in der Dachbodendecke. Im ehemaligen Stall befindet sich jetzt der Technikraum und der Pellettank. Im Ausbau wurde darauf geachtet nur mit massiven Materialien zu arbeiten (massiver Eichenparkett, Jurakalkböden, etc.). Die neuen Gebäudeteile wurden als Fertigteile geliefert, die unbehandelte Lärchenfassade vor Ort montiert.

Obergeschoss:

- 1 Scheune
- 2 Zimmer teilbar
- 3 Bad
- 4 Luftraum Wohnen
- 5 offenes Büro
- 6 Zimmer